

**"Realität und Wahrnehmung" im Aalto-Kulturhaus
Ausstellung von Ingrid Cremer und Arbeitsgruppe Industriedesign**

Am **Dienstag, 1. Juni**, wird vormittags ab 9 Uhr die **Ausstellung "Realität und Wahrnehmung"** im Foyer des **Alvar-Aalto Kulturhauses** installiert. Die bekannte Wolfsburger Künstlerin **Ingrid Cremer** wird eine tiefgründige Spiegel-Installation aufstellen, und die **Arbeitsgruppe Industriedesign** der TU Magdeburg exponiert ihre virtuellen Arbeiten an den Wänden des Foyers. Am **Mittwochabend, 2. Juni**, um **19 Uhr**, wird **Dipl.-Designer Matthias Trott** aus Magdeburg die Ausstellung eröffnen.

Presse und Fotografen sind herzlich zur Ausstellungs-Eröffnung eingeladen. Am Dienstag Vormittag können die Künstler bei der Installation fotografiert und interviewt werden.

Die Ausstellung wird bis Ende Juni zu sehen sein. Sie begleitet die Veranstaltungsreihe "Realität und Wahrnehmung", eine Kooperation zwischen **I.P.I, Stadtbibliothek und AutoUni Wolfsburg**. Im Anschluss an die Ausstellungseröffnung geht es am 2. Juni um 19.30 Uhr um die "Virtuelle Realität", Cyberspace und virtuelle Autokonstruktion, am 9. Juni untersucht Jochen Hinz das Bewusstsein auf Quantenebene, und am 16. Juni stellt der berühmte Gehirnphysiologe Gerhard Roth seine These zur Diskussion: "Die Welt ist nur eine Konstruktion unseres Gehirns", jeweils um 19.30 Uhr. Anmeldungen sind möglich bei I.P.I, Frau Bock, Tel. (05361) 1 22 44. Eintritt 5 Euro.

Was geschieht, wenn wir uns in zwei angewinkelten Spiegeln betrachten? Rechts und links sehen wir uns seitenverkehrt, die Realität ist verzerrt. Im frontalen Spiegel wird das Bild wieder zurecht gerückt. Doch was liegt hinter dem Spiegel? Wenn wir durch den Spiegel greifen, transzendieren wir die Wirklichkeit und überschreiten die Grenzen der Erfahrung. Die glänzende Oberfläche reflektiert nur unsere eigenen Wahrnehmungs-Strukturen, dahinter steht jedoch die reale Welt der Dinge an sich. Wie sieht diese reale Welt aus? Ist sie uns überhaupt zugänglich? In der Veranstaltungstrilogie "Realität und Wahrnehmung" diskutieren bekannte Wissenschaftler aus der Gehirnforschung, Psychologie, Philosophie und Medienwissenschaft mit dem Wolfsburger Publikum.

an Presse

Realität und Wahrnehmung im Kulturhaus

Ausstellung zur Realität-Diskussionsrunde

WOLFSBURG. Begleitend zur Veranstaltungsreihe „Realität und Wahrnehmung“ im Alvar-Aalto-Kulturhaus werden bis Ende Juni die bekannte Wolfsburger Künstlerin Ingrid Cremer sowie die Arbeitsgruppe Industriedesign der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg dort virtuelle Arbeiten zum Thema in einer gleichnamigen Ausstellung präsentieren.



Von links: Birgit Sonnek von der Stadtbibliothek Wolfsburg und die Künstlerin Ingrid Cremer.

Mit ihrem Ausstellungswerk beschäftigt sich die Künstlerin Ingrid Cremer mit der Frage „Was geschieht, wenn man sich

in zwei Spiegeln betrachtet?“. Dazu erklärt sie: „Rechts und links sehen wir uns seitenverkehrt, die Realität ist verzerrt. Im

frontalen Spiegel wird das Bild wieder zurecht gerückt.“

„Doch was liegt hinter dem Spiegel?“, fragt sie weiter. „Wenn wir durch den Spiegel greifen, transzendieren wir die Wirklichkeit und überschreiten die Grenzen der Erfahrung. Die glänzende Oberfläche reflektiert nur unsere eigenen Wahrnehmungsstrukturen. Dahinter steht jedoch die reale Welt der Dinge an sich. Oder nicht? Wie sieht diese reale Welt aus? Ist die Frage überhaupt zu beantworten?“

In der Veranstaltungstrilogie diskutieren namenhafte Wissenschaftler aus Gehirnforschung, Psychologie, Philosophie und Medienwissenschaft mit dem Wolfsburger Publikum genau solche Fragen.

Folgende Veranstaltungen be-fassen sich mit folgenden Themen: 9. Juni, Jochen Hinz untersucht das Bewusstsein auf Quantenebene. Am 16. Juni stellt der berühmte Gehirnphysiologe Gerhard Roth seine These zur Diskussion: „Die Welt ist nur eine Konstruktion unseres Gehirns“. Die Diskussionsrunden beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Anmeldungen bei I.P.I., Frau Bock, unter der Nummer 05361/12244. ks

Wolfsburger Kurier, 6.6.2004



Das Spiel mit der Verwirrung

Sind es ein, zwei, drei, vielleicht gar vier kleine, rote Wachsmännchen? Ingrid Cremer, Wolfsburger Bildhauerin, spielt mit der Verwirrung. Auf schwarzem Grund steht die purpurrote (kardinalsrote) Figur, also in der Tiefe der Unendlichkeit, der Möglichkeiten und der Gedankenspiele. Davor befindet sich ein konvexer Spiegel, der zu Verzerrungen führt.

Ingrid Cremer drückt damit den Grundgedanken der Vortragsreihe zu „Realität und Wahrnehmung“, aus, die heute Abend um 19 Uhr im Alvar-Aalto-Kulturhaus beginnt. Träger sind Stadtbibliothek, IPI und Auto-Uni. Zudem zeigen Studenten der Arbeitsgruppe Industriedesign der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg ihre Arbeiten. k-k/Foto: Klaus Helmke

Wolfsburger Nachrichten, 2.6.04

Veranstaltungen

"Quantenphysik und Bewusstsein" - Auf der Suche nach der Schnittstelle zwischen Geist und Materie

Am **Mittwoch, 9. Juni**, um **19.30 Uhr**, begibt sich **Prof. Jochen Hinz** von der TU Braunschweig im **Aalto-Kulturhaus** auf die Suche nach dem Bewusstsein in einem Universum, das nach den Aussagen der Quantenphysik nur auf Wahrscheinlichkeiten basiert. Dabei wird er unser gegenwärtiges Verständnis der Welt infrage stellen und darauf aufmerksam machen, dass die von uns wahrgenommene Realität eine Illusion unseres Denkens sein könnte. Die Veranstalter **Stadtbibliothek, I.P.I** und **AutoUni** laden alle interessierten Wolfsburger/innen ein, an der Podiumsdiskussion teilzunehmen. Der Eintritt kostet 5 Euro, Anmeldung bitte unter Tel. (05361) 1 22 44 bei Frau Bock, I.P.I.

Begleitend zum Thema ist im großen Schaufenster des Aalto-Kulturhauses die Ausstellung "Realität und Wahrnehmung" zu sehen. Auf 24 Texttafeln wird ein neues Weltbild vorgestellt, das sich in den Wissenschaften immer mehr durchzusetzen scheint. Es betrachtet den Gehirn-Geist als ein Quanten-Objekt und bezieht die Erkenntnisse der Quantenphysik auch auf psychische Phänomene. Danach wäre das Bewusstsein nicht auf das individuelle Gehirn beschränkt, sondern als fundamentale Feldkraft über Raum und Zeit ausgedehnt. Das passende Textheft erhält man kostenlos in der Bibliothek.

"... möchte wissen, was die Welt im Innersten zusammen hält", mit diesen Worten bringt Goethes Faust eine uralte Sehnsucht der Menschen auf den Punkt. Er verschreibt sogar seine Seele dem Teufel, um es herauszufinden. Sind wir heute einer Antwort näher gekommen? Zur Zeit sind die größten Physiker wie Steven Hawking oder Roger Penrose damit beschäftigt, eine einheitliche Formel für die Erklärung der gesamten Welt zu finden. Doch reicht es aus, Erklärungen nur im physikalischen Bereich zu suchen? Kann die Materie den Geist erklären? Die Quantentheorie könnte einen neuen Ansatz bieten, zumindest lässt sie die Rolle des Bewusstseins im Universum in einem neuen Licht erscheinen.

Vorankündigung: Realität und Wahrnehmung

Bei dem Veranstaltungszyklus "Realität und Wahrnehmung" handelt es sich um eine Kooperation zwischen der Stadtbibliothek Wolfsburg, der Auto-Universität Wolfsburg und der International Partnership

I·P·I

International Partnership Initiative e.V.

I·P·I

Homepage
 Veranstaltungen
 NEWS-Archiv
 Was ist I.P.I?
 Newsletter
 Kontakt/Impressum
 Partner

Geistesblitz durch Quantensprung?

Erklärungsversuche des Bewusstseins zwischen Physik und Psychologie

Im zweiten Teil der Trilogie „Realität und Wahrnehmung“ begab sich Prof. Dr. Jochen Hinz, Psychologe an der TU Braunschweig, auf die Suche nach der Schnittstelle von Geist und Materie. Mehr als 120 Besucher kamen am 9. Juni trotz der sommerlichen Temperaturen in das Alvar-Aalto-Kulturhaus, um dem „Bewusstsein“ nachzuspüren in einem Universum, das laut Quantenphysik nur auf Wahrscheinlichkeiten basiert. Ist die von uns wahrgenommene, d.h. als „wahr“ empfundene und akzeptierte Welt nur eine Illusion unseres Denkens? Lassen sich die – scheinbar so gegensätzlichen – Erkenntnisse von Natur- und Geisteswissenschaften hinsichtlich der Existenz eines Bewusstseins miteinander in Einklang bringen?

Physik und Psychologie – so der Referent des Abends – seien gar nicht so weit auseinander: Schon in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts versuchten der Physiker Wolfgang Ernst Pauli und der Psychologe Carl Gustav Jung in ihrer Auseinandersetzung mit dem „Geist der Materie“ Physik und Psychologie zu verbinden – und entdeckten dabei die Synchronizität, eine spürbare Verbundenheit des scheinbar Unverbundenen. Auf dem ersten Blick zufällige Koinzidenzen, die in keinem Ursache-Wirkungs-Zusammenhang stehen, aber dennoch Sinn ergeben, hat jeder schon einmal erlebt. „Wir können damit in eine verborgene Ordnung schauen,“ erklärte der Psychologieprofessor Hinz dieses Phänomen, das wie auch andere auf der Ebene der Atome bereits nachgewiesene Erscheinungen – Nicht-Lokalität, Diskontinuität, Unbestimmtheit – durchaus „erfahrbar“, wenn auch noch nicht wissenschaftlich belegbar ist: „Vieles, was ich heute Abend erzählen werde, passt nicht in die materialistische Welt.“ Doch für Jochen Hinz hat Wissenschaft keine Zulassungsbedingungen: „Manche meiner Hypothesen mögen nicht im klassischen Sinne beweisbar sein, sind aber durchaus plausibel.“ Sein Versuch, die Erkenntnisse der Quantenphysik – so z.B. die Abhängigkeit der Erscheinungen von ihrem Beobachter – auf die Ebene der Bewusstseinsforschung zu übertragen, konnte nicht von allen Zuhörern nachvollzogen werden: „Existiert der Mond, wenn niemand hinsieht?“

Die Antwort findet sich in dem Buch „Das bewusste Universum – Wie Bewusstsein die materielle Welt schafft“ des US-amerikanischen Physikers Goswami, auf das der Referent in seinen Ausführungen mehrfach Bezug nahm. Goswami geht von der idealistisch-metaphysischen Annahme aus, dass ein Objekt im Weltgefüge von Raum und Zeit ohne ein es bewusst beobachtendes Subjekt nicht existiert. Es existieren Quantenwellen in einem transzendenten Bereich der Möglichkeiten, und die Teilchen manifestieren sich erst auf unsere Beobachtung hin. Durch das Bewusstsein wird die Welle zum Kollabieren gebracht, es entsteht Materie. Damit wird das Bewusstsein zur Grundlage allen Seins. Sowohl geistige Phänomene als auch die Welt der Materie werden auf Quantenebene vom Bewusstsein bestimmt. Mit anderen Worten: Durch die bewusste Auswahl aus einer „Möglichkeitswolke“ schaffen wir uns unsere eigene Wirklichkeit – ein Theorem, das in der Naturwissenschaft nicht unumstritten ist. Zwar setzt sich in jüngster Zeit auch in der Naturwissenschaft die Erkenntnis durch, dass menschliches Bewusstsein mehr ist als analytisches Denken. Emotionalität sowie ganzheitliches, synthetisches, bildhaftes Erkennen werden in der Psychologie erforscht, Gefühle und Intuition als Erkenntnisinstrumente ernst genommen. Doch Fragen nach der Schnittstelle von Geist und Materie blieben in der modernen Naturwissenschaft bislang noch unbeantwortet:

Kann ein Computer Poesie in der Literatur erkennen oder zwischen Kitsch und Kunst unterscheiden? Kann Bewusstsein in einer Maschine erzeugt werden? Mittlerweile hat selbst der Technikgläubigste erkannt: Bewusstsein ist nicht nur eine Frage der Komplexität von Schaltkreisen.

Warum lassen sich Musik, Literatur und Kunst nicht allein auf biochemische Reaktionen in unserem Gehirn zurückführen? Der ehemalige Kunsterzieher Jochen

Hinz wusste die Antwort aus persönlicher Erfahrung und zitierte: „Ich bin wie ein Faxgerät, die Kunst geht durch mich durch.“ Postuliert wird von ihm wie auch von den Vertretern des monistischen Idealismus ein „Weltgeist“, ein „kollektives Bewusstsein“, das unabhängig von Raum und Zeit die Quelle von allem ist. In der Psychologie ist dieser Gedanke nicht neu: Schon C.G. Jung erwähnte das Unterbewusstsein als eine Ebene der menschlichen Psyche, die uns alle miteinander verbindet.

Als Bestätigung werden die Erfahrungen großer Mystiker angesehen, deren Universalität zahlreiche Schriften aus unterschiedlichen Kulturen belegen. Alle berichten von der gleichen meditativen Erfahrung von Bewusstsein als einer alles verbindenden Einheit. Platon beschreibt eine transzendente archetypische Ideenwelt, aus der alle materiellen und geistigen Phänomene hervorgehen. Die religiösen Schriften Indiens berichten vom Licht des Brahman, des universalen Bewusstseins, dem Urgrund allen Seins. In der buddhistischen Philosophie ist die Rede von einem materiellen Bereich und dem Reich der Ideen. Jenseits dieser beiden Sphären liegt das Licht des Bewusstseins. Es ist frei von allen Wahrnehmungen und Vorstellungen. Ein Rückblick auf die Geschichte der Entdeckungen und Erfindungen scheint diese Hypothese zu stützen: Viele weltverändernde Ideen tauchten nahezu zeitgleich in verschiedenen Teilen der Welt auf, weil „die Zeit dafür reif war“ bzw. sie „in der Luft lagen“. Viele große Künstler und Wissenschaftler erlebten, dass ihnen der jeweils entscheidende Gedanke im Traum oder ganz unvermittelt kam, worauf auch das Wort „Eingebung“ hindeutet. Die Naturwissenschaft sucht schon lange nach den Quellen kreativer Gedanken. Diese können zwar im Gehirn verortet, ihre biochemischen Abläufe erklärt und beeinflusst werden, doch das Entstehen eines „Geistesblitzes“ bleibt nach wie vor unverstanden.

Für den nach den Ursachen der Kreativität forschenden Psychologen Hinz stellen jedoch die Ergebnisse der Quantenmesstheorie eine mögliche Brücke zwischen Naturwissenschaft und Erkenntnistheorie dar. Mit der Quantenphysik und den von ihr postulierten Wahrscheinlichkeitswelten ließe sich die Nicht-Berechenbarkeit im menschlichen Denken erklären: „Der Wechsel von Ratlosigkeit zum Geistesblitz ist ebenso übergangslos wie ein Quantensprung im Mikrokosmos.“ Auch das in der Schulmedizin umstrittene Phänomen der sogenannten „Spontanheilung“ ließe sich mit dieser Theorie erklären: „Krankheit ist eben ein kreativer Prozess.“ Die Reaktion im Auditorium auf Thesen wie diese war geteilt und reichte – je nach Vorbildung und persönlicher Erfahrung mit der Transzendenz – von lebhafter Zustimmung über skeptische Zwischenfragen bis zum verständnislosen Kopfschütteln. Einige Zuhörer bezweifelten die unmittelbare Übertragbarkeit naturwissenschaftlicher Erkenntnisse aus dem Mikrokosmos auf den Mesokosmos, d.h. auf unsere Alltagswelt. Von anderen wurde angemerkt, dass für die vom Referenten vorgetragene Erkenntnisse ein Rückgriff auf die Quantenphysik ohnehin unnötig und wenig hilfreich sei, zumal alles Wesentliche bereits in den Lehren des Mystizismus, auf denen alle Weltreligionen beruhen, enthalten sei: Überall und zu jeder Zeit ginge man von einem alles verbindenden, Einheit herstellenden Bewusstsein aus, auch wenn in den großen Religionen dieses transzendente Bewusstsein oft zu einem wissenschaftliche Prüfungen nicht standhaltenden Dualismus zwischen allmächtiger Gottheit und materieller Welt vereinfacht würde. Ein Zuhörer brachte es auf den Punkt: „Mit Hilfe der Wissenschaft Fragen nachzugehen, die außerhalb unseres Denkens liegen, ist wie der Versuch, mit dem Zollstock die Elektrizität messen zu wollen.“ Das Fazit des Abends: Auch wenn die Argumente des Referenten nicht immer von allen Zuhörern nachvollzogen oder gar geteilt werden konnten, eröffnete der brisante Vortrag für viele der Anwesenden eine Perspektive für ein neues Weltbild.

nach oben /

Unser Partner:

nhn[®]

I·P·I

International Partnership Initiative e.V.

I·P·I

[Homepage](#)
[Veranstaltungen](#)
[NEWS-Archiv](#)
[Was ist I.P.I.?](#)
[Newsletter](#)
[Kontakt/Impressum](#)
[Partner](#)

09.06.2004, 19.30**Wolfsburg, Alvar-Aalto-Kulturhaus****Unser Bewusstsein - ein Quanten-Objekt?**

Diese zweite Veranstaltung der von I.P.I in Kooperation mit der Stadtbibliothek Wolfsburg durchgeführten Reihe "Realität und Wahrnehmung" befasst sich mit der sogenannten "Quantenrealität", durch die unser gegenwärtiges Verständnis der Welt in Frage gestellt wird. Die Welt, wie wir sie erleben, scheint nicht unabhängig von ihrem Betrachter zu existieren. Erweist sich damit die subjektive Realität als eine Illusion unseres Denkens? Wo ist die Schnittstelle zwischen Geist und Materie?

Ausgehend von den Erkenntnissen der Quantenmesstheorie begibt sich Prof. Dr. Jochen Hinz, Dipl.-Psychologe an der TU Braunschweig und Honorarprofessor an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, auf die Suche nach dem "Bewusstsein" in einem Universum, das durch eine "Wahrscheinlichkeits-Ordnung" gekennzeichnet ist.

Gelten die Postulate der Quantenphysik auch für psychische Phänomene? Ist das Bewusstsein nicht auf das individuelle Gehirn beschränkt, sondern als eine über Raum und Zeit ausgedehnte "Feldkraft" zu verstehen?

Die Diskussion mit dem Auditorium moderiert Ingo Wahrendorf, der an der TU Braunschweig neurobiologische Forschungen am menschlichen Nervensystem durchgeführt hat und zurzeit an einem Gymnasium unterrichtet.

ORGANISATORISCHES

Anmeldung und Information

I.P.I
 International Partnership Initiative e.V.
 Porschestraße 72
 38440 Wolfsburg

Telefon: 0 53 61 / 1 22 44
 Telefax: 0 53 61 / 2 28 22
 E-Mail: IPi-Wolfsburg@t-online.de
www.IPI-Wolfsburg.de

Geschäftsführer Dr. Andreas Graf Wass von Czege
 Sekretariat: Elisabeth Bock

Veranstaltungsort

Stadtbibliothek Wolfsburg
 Alvar-Aalto-Kulturhaus (neben dem Rathaus)
 Porschestraße 51
 38440 Wolfsburg

Telefon: 0 53 61 / 28 21 52
 E-Mail: birgit.sonnek@stadt.wolfsburg.de
 Website: www.stadtbibliothek.wolfsburg.de

Parkmöglichkeiten
 sind am Kunstmuseum und hinter dem Rathaus vorhanden

Kosten

„Quantenphysik und Bewusstsein“

Schnittstelle zwischen Geist und Materie

WOLFSBURG. Am Mittwoch, 9. Juni, um 19.30 Uhr, begibt sich Professor Jochen Hinz von der TU Braunschweig im Aalto-Kulturhaus auf die Suche nach dem Bewusstsein in einem Universum, das nach den Aussagen der Quantenphysik nur auf Wahrscheinlichkeiten basiert. Dabei wird er unser gegenwärtiges Verständnis der Welt infrage stellen und darauf aufmerksam machen, dass die von uns wahrgenommene Realität eine Illusion unseres Denkens sein könnte.

Die Veranstalter Stadtbibliothek, I.PI und AutoUni laden alle interessierten Wolfsburger/in-

nen ein, an der Podiumsdiskussion teilzunehmen. Anmeldung bitte unter Tel. 05361/ 1 22 44 bei Frau Bock, I.PI. Es wird ein Eintritt erhoben.



Professor Jochen Hinz

Begleitend zum Thema ist im großen Schaufenster des Aalto-Kulturhauses die Ausstellung „Realität und Wahrnehmung“ zu sehen. Auf 24 Texttafeln wird ein neues Weltbild vorgestellt, das sich in den Wissenschaften immer mehr durchzusetzen scheint. Es betrachtet den Gehirn-Geist als ein Quanten-Objekt und bezieht die Erkenntnisse der Quantenphysik auch auf psychische Phänomene. Danach wäre das Bewusstsein nicht auf das individuelle Gehirn beschränkt, sondern als fundamentale Feldkraft über Raum und Zeit ausgedehnt. Das passende Textheft erhält man kostenlos in der Bibliothek.

Wolfsburger Kurier, 9.6.04

Termine rund um Wolfsburg

Mittwoch

WOLFSBURG. Bei der Ausstellung „Realität und Wahrnehmung“ hält Prof. Dr. Jochen Hinz um 19.30 Uhr einen Vortrag zu dem Thema „Unser Bewusstsein – ein Quantenobjekt?“ im Alvar-Aalto-Kulturhaus. Karten an der Abendkasse kosten 5 Euro.

Wolfsburger Rundblick, 6.6.2004